

Acht Jahre Einkaufspreisstatistik «GSASA Top-150»

Zum achten Mal in Folge wurden anfangs April 2017 die Ergebnisse der Auswertung «GSASA Top-150» für das Jahr 2016 an die 36 teilnehmenden Spitäler versandt. Neben Angaben zur Höhe und Spannweite der Einkaufspreise der umsatzstärksten Spitalmedikamente vermittelt der individuelle Teil dieser statistischen Auswertung auch Informationen zu den spitaleigenen Einkaufspreisen im Vergleich zu anderen Häusern. Seit 2013 umfasst der Bericht eine zusätzliche Auswertung der Daten nach ATC Gruppen.

Seit 2009 werden alle Spitäler mit GSASA-Abonnement für Spitäler/Institutionen jährlich eingeladen, die Einkaufspreise, Abgabemengen und Abgabewerte ihrer 150 umsatzstärksten Medikamente in tabellarischer Form zu übermitteln. An der Auswertung 2016 haben 36 Spitäler und Kliniken teilgenommen. Der Gesamtabgabewert der 150 umsatzstärksten Medikamente aus den 36 teilnehmenden Spitälern betrug CHF 490 Mio. (ohne MWSt).

Die Auswertung und Erstellung der ubersichtstabellen einschliesslich grafischer Darstellungen erfolgt mithilfe dynamischer Datenanalysen in Excel-Tabellen. Die grösste Herausforderung besteht jeweils darin, die relativ heterogenen Ausgangsdaten zu vereinheitlichen (Pharmacode, Packungsgrösse, Basiseinheit der Produkte). Bei den einzelnen Preisen muss vor allem aufgrund der unterschiedlichen ERP-Systeme in den verschiedenen Häusern mit gewissen Differenzen bei den Angaben der Einstandspreise gerechnet werden. → Irrtümer, Falschangaben und Rundungsdifferenzen! Es geht bei der Einkaufspreisstatistik **nicht um den exakten Preis** eines Preparates, sondern um ein Hilfsmittel zur Abschätzung der eigenen Preise und Einsparpotentiale. Die Auswertungen sollen den Vergleich der eigenen Medikamentenkosten gegenüber den anderen Häusern ermöglichen. Während sich die Preisabweichungen bei vielen Produkten in einem minimalen Rahmen bewegen, finden sich bei einzelnen Produkten und Produktgruppen zum Teil überraschend hohe Spannweiten, die es zu hinterfragen gilt.

Acht Jahre «GSASA Top-150» Auswertungen

Artikel	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
REMICADE Trockensub 100 mg Durchstf	8.5%	9.5%	10.3%	8.8%	9.0%	8.4%	7.8%	7.5%
MABTHERA Inf Konz 500 mg/50ml Amp 50 ml	5.4%	5.1%	6.0%	5.9%	5.7%	4.9%	5.2%	5.0%
Eylea Injektionslösung 2 mg/0.05ml Durchstf 0.05ml						2.8%	3.6%	5.0%
HERCEPTIN Trockensub 440 mg c Solv Amp 20 ml	5.9%	5.1%	5.8%	5.4%	5.2%	5.0%	4.3%	3.6%
AVASTIN Inf Konz 400 mg/16ml Vial 16 ml	3.2%	3.5%	3.5%	3.8%	4.5%	4.5%	3.8%	3.6%
PRIVIGEN Inf Los 20 g/200ml i.v. Durchstf 200 ml			2.4%	2.4%	2.5%	2.7%	2.9%	2.8%
LUCENTIS Inj Los 2.3 mg/0.23ml Durchstf 0.23 ml	3.2%	4.1%	4.5%	6.1%	3.3%	2.1%	2.7%	2.7%
TYSABRI Inf Konz 300 mg/15ml Fl 15 ml	3.4%	4.4%	4.3%	4.9%	4.4%	3.9%	3.1%	2.5%
ALIMTA Trockensub 500 mg für Inf Los Durchstf	2.2%	2.7%	2.5%	2.5%	2.7%	2.7%	2.8%	2.5%
Opdivo Inf Konz Durchstf 100 mg/10ml 10 ml								2.2%
Eloxatin Trockensubstanz 100 mg Ampulle 1 Stk	2.9%							
Truvada Filmtabletten 30 Stck	2.6%	2.6%	1.8%		2.0%			
VELCADE Trockensub 3.5 mg Durchstf	2.2%			2.1%	1.9%	2.4%	2.2%	
YERVOY Inf Konz 200 mg/40ml Durchstf				2.0%				
Taxotere Infusionskonzentrat 80 mg Ampulle 1 Stk		1.8%						
Eribitux Infusionskonzentrat 5 mg/ml Durchstechflasche 20 ml		1.8%	2.1%					
Prozentualer Anteil der 10 umsatzstärksten Artikel der TOP-150	39.5%	40.6%	43.2%	43.9%	41.2%	39.4%	38.4%	37.4%
TOP-150 Umsatz der teilnehmenden Spitäler in CHF	252.5 Mio	275 Mio	314.4 Mio	383.4 Mio	415.5 Mio	382.1 Mio	425.5 Mio	489.8 Mio
Anzahl teilnehmende Spitäler	25	26	29	29	34	32	35	36
Gesamtumsatz 150 TOP Medikamente der teilnehm. Spitäler	252'507'253	275'010'167	314'381'928	383'351'460	415'517'067	382'128'471	425'457'614	489'791'336
Anzahl teilnehmende Spitäler	25	26	29	29	34	32	35	36
durchschnittl. Umsatz für 1 Spital	10'100'290	10'577'314	10'840'756	13'219'016	12'221'090	11'941'515	12'155'932	13'605'315

- ➔ **100% = TOP-150 Umsatz der teilnehmenden Spitäler** (= Gesamtumsatz der 150 Produkte)
- Seit 2009 befinden sich 7 Preparate ununterbrochen unter den 10 umsatzstärksten Preparaten, allerdings in etwas unterschiedlicher Reihenfolge.
 - Remicade® führt die Liste der TOP-150 seit 2009 an, allerdings mit leicht abnehmendem Anteil von heute 7.5% vom Gesamtumsatz der TOP 150 Medikamente.

- Die Spannweiten der einzelnen Preise sind i.d.R. nicht gross, einzelne Ausreisser kommen aber vor.

Lebeispiel aus der allgemeinen Auswertung für Remicade® 100mg Durchstechflasche 1 Stk:

- ➔ Die Preisunterschiede (Einkaufspreis) betragen maximal 7.5%.
- ➔ In 33 der 36 teilnehmenden Spitäler liegt Remicade® 100 mg unter den 150 umsatzstärksten Produkten.
- ➔ Etwas mehr als die Hälfte der teilnehmenden Spitäler bezahlen mehr (rote Säulen), einige wenige weniger (grüne Säulen) als den Durchschnitts-Preis (blaue Linie).

GSASA Top-150: Einkaufspreise 2016

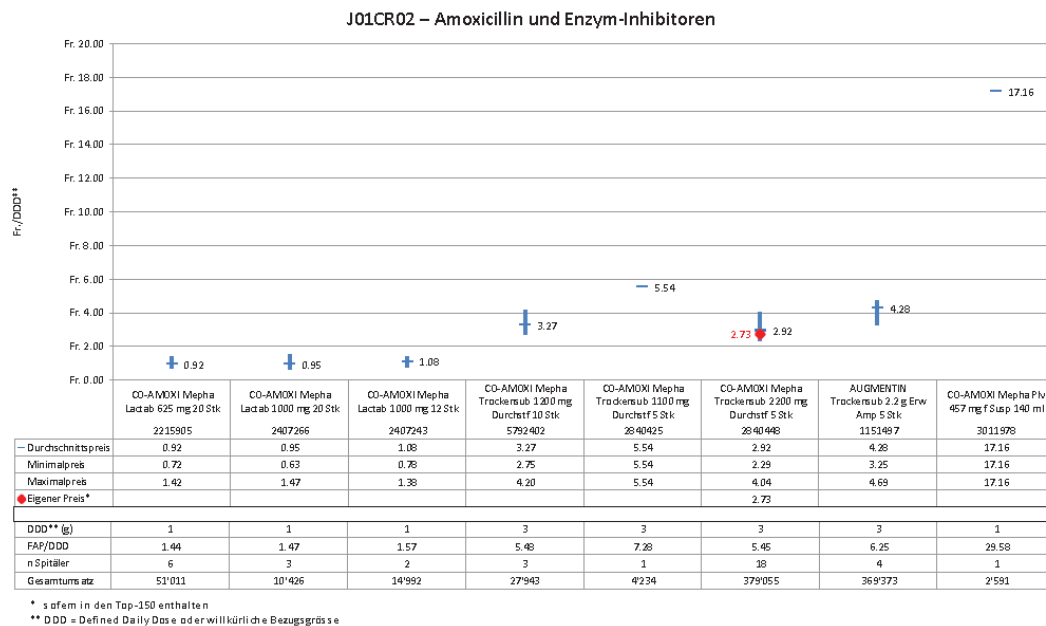
1. Gesamtauswertung (36 Listen)



Rank	Bezeichnung	Code ATC	Abgabewert Fr.	%	n Listen	Menge	Einheit	EP min. Fr.¹	Ø Einkaufspreis EP Fr.	EP max. Fr.²	Spannweite (²-¹) / ¹ %	EP einzelne Spitäler (± Ø)
1	Remicade Trockensubstanz 100 mg Durchstechflasche 1 Stk	L04AB02	36'583'145	7.5 %	33	51'333	Stk	698.84	704.99	709.60	1.5 %	

Auswertung nach ATC Gruppen: Seit 2013 werden die spitalspezifischen Auswertungen zusätzlich nach ATC Gruppen erstellt:

Lebeispiel aus der spitalspezifischen Auswertung nach ATC-Code: J01CR02 – Amoxicillin und Enzym-Inhibitoren.



Die Darstellung zeigt alle Artikel, welche von den teilnehmenden Spitälern in den TOP-150 mit dem ATC Code J01CR02 erschienen sind. In diesem Beispiel liegt der Preis für Co-Amoxi Mepha 2200mg für das ausgewertete Spital bei CHF 2.73 pro Amp. 18 Spitäler haben diesen Artikel auf ihrer TOP 150 Liste, der Preis schwankt von CHF 2.29 bis CHF 4.04.

Die Informationen aus der «GSASA Top-150» Auswertung ermöglichen einen wertvollen Vergleich und eine realistische Einschätzung und Planung der Medikamentenkosten. Die teilnehmenden Spitäler können anhand der Auswertungen selbst abschätzen, wie stark sich ihre Gesamt-Medikamentenkosten durch weitere Rabatte und Spezialpreise senken lassen. Die Grösse eines Spitals muss hierbei ebenfalls miteinbezogen werden. Dass ein kleines Regionalspital weniger hohe betriebswirtschaftliche Rabatte erzielen kann als ein Universitätsspital oder grosses Zentrumsspital erklärt sich von selbst.